

SANDRA STUDER

MODERATORIN SÄNGERIN SCHAUSPIELERIN

BIO SANDRA STUDER

Sandra Studer wurde 1969 als Tochter einer Spanierin und eines Schweizers geboren. Sie ging in Zürich zur Schule und entdeckte schon früh, was ihr am meisten Spass macht: Musik. Im zarten Alter von sieben gab sie ihr Bühnendebüt als ballettanzende Wolke, in der Pubertät wurde sie vom ABBA-Virus befallen und fand schliesslich im Schulchor Gefallen an der klassischen Musik. Doch die darauffolgenden Gesangsstunden führten sie ganz woanders hin: zum **Eurovision Song Contest**. Während ihres Studiums reichte sie als **Sandra Simó** (Mamas lediger Name) ihr Lied «Canzone per te» ein und durfte die Schweiz 1991 in Rom vertreten. Sie erreichte den fünften Platz.

Nach diesem musikalischen Ausflug kehrte sie zwar an die Universität Zürich zurück, um ihr Studium der Germanistik und Musikwissenschaft fortzusetzen, aber schon bald klingelte das Telefon: Das **Schweizer Fernsehen** war auf die junge Sängerin aufmerksam geworden und bot ihr eine eigene Sendung an. Aus Sandra Simó wurde wieder Sandra Studer, die mit Sendungen wie **«Traumziel»**, **«Takito»**, **«Swiss Award»**, **«einfachluxuriös»** zu einer der beliebtesten Fernsehmoderatorinnen der Schweiz wurde. Auch in Deutschland schnupperte sie Fernsehluft und durfte bei ARD und ZDF erfolgreich diverse Primetime-Sendungen präsentieren. Ihre Leidenschaft für Musik machte sie in der Schweiz zur idealen Besetzung grosser TV-Kulturevents wie **«La Traviata im Hauptbahnhof»**, **«La Bohème im Hochhaus»** (ausgezeichnet mit der Rose d`Or) oder **«Aida am Rhein»**. Zuletzt präsentierte sie für SRF diverse Kulturformate, die Tanzshow **«Darf ich bitten?»** und die Verleihung der **«Sports Awards»**.



© Marc Wetli

© Sandra Blaser

SANDRA STUDER

MODERATORIN SÄNGERIN SCHAUSPIELERIN

Dabei blieb die Musik immer ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit. 1993 spielte Sandra in Marco Rimas Erfolgsmusical „Keep Cool“ die weibliche Hauptrolle. In ihrer Sendung „Takito“ sang sie live mit Gästen wie Johnny Logan, Scatman, Udo Jürgens, Gotthard, Sina etc. In mehreren Jazz-Programmen trat sie mit der Trigger Concert Big Band auf, war als Solistin bei fünf Tourneen der **«Musicalnacht»** dabei und stand in mehreren Produktionen des Casinotheaters Winterthur auf der Bühne. Mit Gardi Hutter, Sue Mathys und Regisseur Dominik Flaschka schrieb sie die musikalische Revue **«Drei Bräute für ein Halleluja»**. Im Monty-Python-Musical **«Spamalot»** war sie in Zürich, Basel, Hamburg und München als „Fee aus dem See“ zu sehen. 2014 feierte ihr musikalisches Stück **«Wanderful»** mit Michael von der Heide und Gardi Hutter Premiere in Zürich.

Im Theater Rigiblick spielte sie u.a. in **«Mein Leben mit Frank Sinatra»** (mit dem Zurich Jazz Orchestra) und **«Yesterday – Tribute to Paul McCartney»** und steht dort aktuell in der neunten Saison in **«Ds Lied vo de Bahnhöf»**, einer Hommage an Mani Matter, auf der Bühne. 2018/2019 war sie mit **«Supermarkt Ladies»** der Erfolgsautoren Roman Riklin/Dominik Flaschka in DAS ZELT auf Tournee. Im Herbst 2022 war sie unter der Regie von Flaschka im Musical **«Sister Äct»** als Mutter Oberin zu sehen. Der Grosse Erfolg kehrte 2023/2024 mit Fabienne Louves, Sandra Studer und Walter Andreas Müller wieder in die Maag Halle Zürich zurück.

Zu hören ist Sandra Studers Stimme auch auf diversen CD-Produktionen für Kinder (u.a. «Alfonsa di Monsa», «Die drei kleinen Schweinchen», Reihe «Samichlaus & Schmutzli») und arbeitete für verschiedene Kinderkonzerte mit dem Zürcher Tonhalle-Orchester Zürich (u.a. «Der Nussknacker», «Cinderella», «Schlag auf Schlag») und dem Zürcher Kammerorchester (u.a. «Die wilden Schwäne», «Peter und der Wolf», «Karneval der Tiere») zusammen.

Sandra Studer ist Mutter von vier Kindern und lebt in der Nähe von Zürich.



© Christian Knecht



© Christian Knecht